



An den Präsidenten
der Wirtschaftskammer Burgenland
Andreas Wirth
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, 17. Oktober 2024

Gemeinsamer Antrag
des Wirtschaftsbundes Burgenland (ÖWB), des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes
Burgenland (SWV), der Freiheitlichen Wirtschaft Burgenland (FW-Burgenland)
und der Grünen Wirtschaft Burgenland (GW)
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Burgenland am 13. November 2024

Versicherung gegen Naturkatastrophen

Naturgefahren stellen für private Haushalte, Unternehmen und den Staat eine große Herausforderung dar. Die Schäden aus Naturgefahren, insbesondere durch den zunehmenden Starkregen, betreffen großflächig ganze Landstriche. Dabei entstehen immense materielle Schäden. Der Schaden einer großflächig auftretenden Naturkatastrophe ist wegen der Anzahl der betroffenen Haushalte und Unternehmen zu groß, um noch mit den regional vorhandenen Ressourcen bewältigt werden zu können. Deshalb kommt zukünftig einem gut funktionierenden Risikotragungssystem große Bedeutung zu.

Studien der ZAMG zeigen, dass in den letzten 20 Jahren die Starkregenereignisse um 20 % zugenommen haben. In Prognosemodellen ist für die nächsten 30 Jahre eine weitere Steigerung, um bis zu 26 % und längerfristig bis zu 40 % zu erwarten. Das lässt den Umkehrschluss zu, dass Naturkatastrophen verursacht durch Starkregen zukünftig nochmals zunehmen werden. Aus der Sicht einer breiten Öffentlichkeit müssen diesbezüglich von der Politik leistbare Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Existenzen im unternehmerischen und privaten Bereich schützen zu können. Private Versicherungen stellen eine Möglichkeit zum Risikotransfer von Naturkatastrophen dar. Sie werden bislang in Österreich nur für einige Naturrisiken erfolgreich angeboten. Dazu zählen Sturmschäden und Hagel. Für andere Naturgefahren mit hohem Schadenspotential, wie Erdbeben, Hochwasser und Überschwemmungen, Vermurungen oder Lawinen gibt es in Österreich keine gleichermaßen gut funktionierenden Versicherungsmärkte zur Übertragung von Risiken. Es werden zurzeit für die zuletzt genannten Katastrophen nur sehr geringe Versicherungssummen angeboten. Je höher das Risiko wird, umso geringer werden diese Summen bis hin Richtung null.

Bereitschaft in der Öffentlichkeit:

Während Experten schon seit Jahren vor den Folgen zunehmender Extremwetterereignisse in ganz Österreich warnen, beurteilen in einer aktuellen repräsentativen Befragung (KFV) nun auch bereits mehr als 90 Prozent der österreichischen Bevölkerung Naturgefahren als Zukunftsproblem mit hohem Schadenspotential.

Wirtschaftskammer Bgld.

21. Okt. 2024



-2-

Auch aus der Versicherungswirtschaft selbst ist verstärkt zu hören, dass Kunden sehr häufig Versicherungsdeckungen dieser Art anfragen. Die Bereitschaft für eine zusätzliche Versicherung in diesem Bereich ist sehr groß. Die Sensibilisierung ist mittlerweile sehr hoch.

Versicherung gegen Naturkatastrophen:

Es müssen gesetzlichen Rahmenbedingungen angebotsseitig so geschaffen werden, dass zur gesetzlich geregelten Feuerversicherung der Bereich Naturkatastrophendeckung hinzugefügt wird. Hierfür ist eine Novelle des Versicherungsvertragsgesetzes notwendig. Die Versicherungswirtschaft, allen voran der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), hat in Bezug auf eine geeignete Modellrechnung und den rechtlichen Abstimmungsprozess mit den Ministerien bereits ein gutes Ergebnis vorliegen.

- **Elementarschadenpaket:** Die bestehenden Deckungen in der Feuerversicherung müssten um diese Naturkatastrophen-Deckung erweitert werden. Diese oder ähnliche Lösungen gibt es bereits in Frankreich, Belgien, Spanien oder in der Schweiz. Das entwickelte österreichische Modell orientiert sich sehr stark am belgischen Modell.
- **Risikodifferenzierte Prämien:** Das Modell sollte insofern gerecht sein, dass es eine risikobezogene Gestaltung der Prämie gibt. Homogene Prämien, die in Risikogebieten nicht das tatsächliche Risiko reflektieren, würden zu Problemen führen. Das heißt, für Gebäude bzw. Haushalte, welche sich in einer höheren Risikozone befinden, sollten auch dementsprechend mehr Prämie bezahlt werden. Die Bereitschaft in höheren Risikozonen mehr an Prämie zu zahlen ist großflächig vorhanden.
- **Selbstbehalte:** Die bereits ausgearbeiteten Modelle sehen zur Reduktion der Prämie auch einen möglichen Selbstbehalt vor, sodass sich insgesamt ein sehr kostenverträgliches Modell für alle Versicherten ergibt.

Vorteile dieses Versicherungsmodells:

Für die öffentliche Hand:

- Versicherungstechnisch optimiertes Risikomanagement
- Informationen aus Einzelpolizze (Versicherungswert, Lokalität) werden verfügbar
- Schadenspotential wird dadurch kalkulierbar
- Großereignisse gefährden Budget nicht

Für die Versicherten (Unternehmen und Haushalte):

- Erstmals Rechtsanspruch auf Leistungen im Katastrophenfall
- 100% Entschädigungsleistung möglich
- Leistbare Prämie in allen Risikozonen
- Entschädigungsleistung in Form einer Neuwertentschädigung
- Schnellere Schadensregulierung durch die eigene Versicherung

Wirtschaftskammer Bgld.

21. Okt. 2024



-3-

Für die Versicherungsunternehmen:

Bisher schwer kalkulierbare Risiken werden versicher- und kalkulierbare Günstige (Stopp-Loss) Rückversicherung

Es wird daher folgender Antrag gestellt:

Das Wirtschaftsparlament möge beschließen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, damit sich diese beim Bundesministerium für Justiz sowie beim Bundesministerium für Finanzen dafür einsetzt, dass gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es ermöglichen, zur gesetzlich geregelten Feuerversicherung den Bereich Naturkatastrophendeckung im Versicherungsvertragsgesetz hinzuzufügen, um eine Risikoabwälzung bei Katastrophenschäden im Sinne der gewerblichen Unternehmen zu ermöglichen.

Spartenobmann Alexander Kubin
Delegierter zum Wirtschaftsparlament

Bmstr. Ing. Gerald Schwentenwein
Delegierter zum Wirtschaftsparlament

Ing. Roland Siedl
Delegierter zum Wirtschaftsparlament

Petra Wagner
Delegierte zum Wirtschaftsparlament

Wirtschaftskammer Bgld.

21. Okt. 2024